

"DIMENSIONEN DER VAMPIRESKE":



- . - Es gibt grossen Erklärungsbedarf in der Summe der zahlreichen Interessierten,
 - was das Thema "Vampirismus" anbelangt, - von wo bis wo er reicht, - was er zu umfassen vermag, - und die derzeit aktiven Vertreter dieser Spezies sind,
 - so scheint´s, - zu sehr mit Ihrem eigenen Erleben beschäftigt, um

sich darum zu
kümmern, - es stört sie indes nicht,
wenn es Andere tun ...

. - Der "dargestellte Vampir", - ob
nun in Film, Serie, Literatur oder
Rollenspiel,

- ist immer als "ein Gemisch
mehrerer Informationen über
Vampire"

zu betrachten, - und
unterschiedliche Darstellungen
offenbaren verschiedene

Wesenszüge dieser, - diese
Menschheit von Anbeginn an
begleitenden Spezies,

- die mit an Sicherheit grenzender
Wahrscheinlichkeit bereits vor dem

"Menschen",

- wie Wir Ihn heute kennen, - auf
Erden wandelte. -

- Hierin liegt auch die Berechtigung
für "das Alter der Blutlinien",

- und auch ein Ansatz über eine
möglich zu erfassende Bandbreite
der Spezies

"Vampir". - sprich: Es gibt sie
nicht...

- Kein "nach dem Vampir
inkarniertes Individium", - kann
und konnte jemals eine

korrekte Aussage "über die
mögliche Bandbreite von

- Vampirrassen" machen,
- das eint sie mit den "Dämonen"
und auch den "Engeln". -
- Was Wir dagegen sagen können,
ist, - "was Uns an möglicher
vampiresker
Begegnung im Heute erwarten
kann", - und das ist schon wichtig
aufzuzeigen,
- weil die Vielfalt der das Volk
immer stärker durchmischenden
Informationen,
- eine Reihe von Unsicherheiten mit
sich bringt, - und die, jenen
zugrundeliegende
eigentliche, - reale Unsicherheit,

dadurch langsam unscharf wird, -
und das ist
nicht nötig. -

- Wir müssen nicht fürchten, "das
wir Familie um Familie in Bälde
unsere

Angehörigen verlieren, - und Wir
sie Tage später als "Untote" im
unseren

Betten vorfinden". -

- Wäre das der Vampire wirkliche
Sehnsucht, - hätte sich nie eine
"primär menschliche

Rasse" zu entwickeln vermocht, -
Menschen sind also nicht als
"Speisekarte"
gedacht. -

Als die ersten Menschen auf diesem
Planeten auftauchten,

- wurde den Vampiren bald klar, -
"dass deren kultureller Aufstieg
nicht mit dem

Wissen über sie zu koordinieren
war", - spätestens seit Einsetzen des
Phänomens

der Zivilisation, - zogen sie sich
mehr und mehr zurück, - und
gerieten lieber in

Phantasievorstellungen, als das sie
sich gross breitgemacht hätten, -
was Ihnen

auch nie schwerfiel, - weil sie die
Räume dieses Planeten in Ihren
Dimensionen

nicht nur weit länger kannten, -

sondern auch umfassender für sich
zu nutzen

verstanden und verstehen. -

- Es gibt eine "Mischszene", - die
sich mit dem Begriff der "Gothik"
ausweist,

- doch ein Begriff ist eine Erklärung
für die Annahme eines Ausmasses,

- und sagt somit nichts über die
Wesenheiten der so benannten
Szene aus. -

- Und es gibt den Aufenthalt
innerhalb unterschiedlicher
Dichtezustände,

der einem meist mehr von dem

aufzeigt, was es zu "für möglich
halten" und
damit "zu glauben" gilt. -

- Aus der Sicht des späten
Individuums kann das Handeln des
frühen Individuums

niemals erkannt werden, - doch
durch das Reisen in den Räumen
modulieren Wir

die Frequenz der Zeit, - und das
kann Einblick geben in die Summe
der Räume,

und somit auch in die Summe der
Zeitebenen. -

- Und da das Sterbliche aus dem

Unsterblichen hervorgegangen ist,
- kann das "sich als sterblich
definierende Individuum" keinerlei
Aussage über
einen Aspekt des Unsterblichkeit
machen, - es sei denn, es verlässt
den Raum
des Sterblichen. -

- erinnert Adamon. -